

Fuldaer Bischofskonferenz 1927 vom 9.-11. August, Nr. 20 a

"Seelsorgehilfe. Die Konferenz nimmt Kenntnis von dem Berichte des deutschen Caritasverbands über die Tätigkeit der an seiner Zentrale im Jahre 1920 errichteten Abteilung für Seelsorgehilfe, anerkennt ihre eifrige Arbeit und wünscht ihr weiteres fruchtbares Wirken. Sie nimmt an, daß auch künftig diese Abteilung mit der freien Vereinigung für Seelsorgehilfe zusammengehen und in fördernder Fühlung mit dem Johannesbund in Leutesdorf stehen wird.

Desgleichen hat die Konferenz von dem Wirken und den Bestrebungen des Johannesbundes in Leutesdorf aus dessen Bericht Kenntnis genommen, anerkennt auch seine Tätigkeit und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß in gegenseitigem Benehmen die Arbeit des Bundes sowie der Abteilung für Seelsorgehilfe abgegrenzt und die Tätigkeit der einen Einrichtung das Wirken der anderen befruchten wird. Diese Einrichtungen üben auch künftig ihre Wirksamkeit unter der Autorität der Diözesanobrigkeit mit Einfügung in den Organismus der ordentlichen Seelsorge aus."

Quellen:

Protokoll der Fuldaer Bischofskonferenz vom 9.-11. August 1927, in: HÜRTEN, Heinz (Bearb.), Akten deutscher Bischöfe über die Lage der Kirche 1918-1933, Bd. 2: 1926-1933 (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte A 51), Paderborn u. a. 2007, Nr. 406, S. 815-827, hier 820 f.

Literatur:

Fuldaer Bischofskonferenz 1927 vom 9.-11. August; Schlagwort Nr. 1938.

Empfohlene Zitierweise:

Fuldaer Bischofskonferenz 1927 vom 9.-11. August, Nr. 20 a, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 11015, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/11015. Letzter Zugriff am: 06.05.2024.